Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement

Band: 105 (2007)

Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nach 1840, die Melioration der Linthebene von 1941 bis 1964 und die vielfältigen Auswirkungen dieses beispielhaften Wasserbauwerks gelangen zur Darstellung. Inzwischen sind die Kanäle baulich gealtert und immer wieder durch Hochwasser gefährdet. Das Projekt «Hochwasserschutz Linth 2000» bildet Gegenwart und Zukunft des Linthwerks und wird auf aktuellstem Stand vorgestellt. Eine eindrückliche dreidimensionale Schau vergegenwärtigt den Lauf der Linth. Die Ausstellung dauert bis 30. November 2007.

Begleitende Anlässe:

Dienstag, 21. August 2007, 19.30 Uhr
Stand Projekt Hochwasserschutz Linth 2000
Markus Jud, Linthingenieur

Donnerstag, 20. September 2007, 19.30 Uhr
800 Jahre Brückenbau an der Linth
Prof. Dr. Peter Marti, Institut für Baustatik und Konstruktion, ETH Zürich

Freitag, 5. Oktober 2007, 19.30 Uhr
Hans Conrad Escher trifft General Niklaus F. von Bachmann – was sie sich zu sagen gehabt hätten, falls sie sich getroffen hätten
lic. phil. I Fridolin Jakober, Gymnasiallehrer und Schriftsteller

Mittwoch, 31. Oktober 2007, 19.30 Uhr
Hochwasserschutz in der Schweiz heute
dipl. Bauing. ETH Andreas Götz, Vizedirektor des Bundesamtes für Umwelt BAFU

Bereits stattgefunden haben:

Hochwasser – von alten Mythen zu neuen Erklärungen
Prof. em. Dr. Dr. h. c. Daniel Vischer, Versuchsanstalt für Wasserbau, ETH Zürich

Die Meliorationen in der Linthebene
dipl. Ing. ETH Stephan Hauser, Leiter Linthebene-Melioration

geowebforum
www.geowebforum.ch

Verein für Ingenieurbiologie (Hrsg.):

Ingenieurbiologie

Handbuch Bautypen

vdf Hochschulverlag, Zürich 2007, 448 Seiten mit CD-ROM, CHF 75.00, ISBN 978-3-7281-3055-6.

Dieses illustrierte Bautypenbuch in fünf europäischen Sprachen sammelt 170 Bauweisen. Sie behandeln das Bauen mit Pflanzen. Dazu gehören die Vorarbeiten, bevor die Pflanzen überhaupt eingesetzt werden und wirken können. Es folgen die Arbeiten, bei denen die Pflanzen alleine die technische, ökologische und ästhetische Wirkung übernehmen. Das grösste Kapitel 7 enthält alle Bauweisen, die in Kombination von lebenden mit nicht lebenden Baustoffen die Bauwerke sichern können. Die nachhaltige Wirkung der ingenieurbiologischen Bauweisen wird durch das Kapitel Pflege gewährleistet. Das Bautypenbuch dient zur fachlichen Verständigung und zur europäischen Normierung.

N. Backhaus, C. Reichler, M. Stremlow:

Alpenlandschaften – von der Vorstellung zur Handlung

Nationales Forschungsprogramm «Landschaften und Lebensräume der Alpen» (NFP 48), Synthesebericht, vdf Hochschulverlag, Zürich 2007, 136 Seiten, CHF 36.00, ISBN 978-3-7281-3119-5.

Die Alpen! Matterhorn? Eigernordwand? Heidi und Alpöhi? Alpweide oder Skiarena? Trekking, Polo oder Stubete? Herz Europas? Die Alpenlandschaften wecken Emotionen und Sehnsüchte – Heimatgefühle, Freiheitsgefühle, Feriengefühle! Bilder und Vorstellungen der Alpenlandschaften prägen jedoch nicht nur das Landschaftserlebnis. Sie spielen auch bei landschaftsbezogenen Entscheidungen, Aushandlungen und Konflikten eine wichtige Rolle. Städterinnen und Bergler, Einheimische und Touristen, Schweizerinnen und Ausländer sehen die Alpenlandschaften zwar mit jeweils anderen Augen, doch findet sich auch Verbindendes. Darauf stützt sich der politische Dialog ebenso wie die touristische Vermarktung. In dieser thematischen Synthese I werden die Ergebnisse des Nationalen Forschungsprogramms 48 zu den Prozessen der Wahrnehmung und Darstellung von Landschaften und Lebensräumen der Alpen zusammengefasst und mit Blick auf die politische und praktische Umsetzung ausgewertet. Die Autoren entwickeln ein Landschaftsmodell, wonach Landschaft im Spannungsfeld der vier Pole «Natur» und «Kultur» sowie «Individuum» und «Gesellschaft» liegt. Dieses neue Modell hilft zu verstehen, was Landschaften einzelnen Individuen und Gruppen bedeuten: existenziell, sozial, kulturell und wirtschaftlich. Es leistet damit einen Beitrag, bestehende Gemeinsamkeiten zu finden und Hindernisse in Diskussionen zu überwinden.

H. Simmen, F. Walter:

Landschaft gemeinsam gestalten

Möglichkeiten und Grenzen der Partizipation

Nationales Forschungsprogramm «Landschaften und Lebensräume der Alpen» (NFP 48), Synthesebericht, vdf Hochschulverlag, Zürich 2007, 136 Seiten, CHF 38.00, ISBN 978-3-7281-3113-3.

Wie gelingt es, die Landschaften und Lebensräume in den Alpen unter Einbezug aller wichtigen Akteure zu gestalten? Die Auseinandersetzungen um die knappe und wertvolle Ressource Alpenlandschaft und die Konflikte zwischen Schützen und Nutzen werden immer intensiver. Gefragt sind daher Instrumente und Planungsverfahren – von der nationalen bis zur lokalen Ebene –, die eine wirtschaftlich effiziente, gesellschaftlich gerechte und ökologisch verträgliche Nutzung sicherstellen und die die unterschiedlichen Sichtweisen der verschiedenen Akteure einbeziehen. Die thematische Synthese III befasst sich vor allem mit den Steuerungsinstrumenten und den Möglichkeiten und Grenzen von partizipativen Methoden. Anhand zahlreicher Beispiele zeigt sie, wie Partizipation funktionieren kann. Diese Synthese richtet sich an Interessierte aus Praxis, Planung und Politik. Über ein Dutzend Forschungsprojekte des NFP 48 sind in ihr zusammengefasst und in einen Gesamtrahmen gestellt. Die Projekte haben die Bedeutung der Partizipation wissenschaftlich untersucht, ihre Anwendung in der Praxis erprobt und ihre Einsatzmöglichkeiten dargestellt. Dadurch konnten wesentliche Bausteine für die Entwicklung einer – integral und partizipativ verstandenen – Landschaftspolitik erarbeitet werden.